

Stadt	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz
 Frau Hildegard Kirsten
 Frau Sonja Bongers
 Herr Jörg Bischoff
 Herr Manuel Dröhne
 Frau Yannah Werner
 Frau Ursula Dorroch
 Herr Manfred Grobin
 Frau Anja Kösling
 Herr Eugen Lenz
 Frau Christa Müthing
 Frau Marita Wolter
 Frau Carola Cremer
 Herr Matthias Wissing
 Frau Eva Kauenhoven
 Frau Stefanie Schadt
 Frau Birgit Prystaw
 Herr André Wilger
 Frau Regina Boos Geschäftsführerin FDP-Gruppe
 Herr Pascal Jaculy

Abwesende

Frau Ingrid Diepenbrock
 Herr René Pascheberg
 Herr Maximilian Janetzki
 Frau Marion Zumberge
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Frau Kathrin Lösken
 Herr David Driever
 Herr Ulrich Lütte

Stadt Oberhausen	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Verwaltung

Herr Kalthoff, Dieter
Herr Stein, Jeldrik
Herr Kegelmann, Frank
Frau Costecki, Britta
Frau Pietrasch, Julia
Frau Johimski, Simone

Kommunales Integrationszentrum
Kommunales Integrationszentrum
Bereich 3-2
Gleichstellungsbeauftragte
stellv. Gleichstellungsbeauftragte
Gleichstellungsstelle

Gäste

Herr Jaculy, Pascal
Frau Mucha, Anna
Frau Kröger, Barbara
Frau Hops, Corinna

Jugendparlament
Jugendparlament
Arbeit und Leben
Löwenzahn e. V.

Stadt Oberhausen	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung
- 2 Formelle Feststellungen
- 3 „Ressourcen und Herausforderungen in der Pflegekinderhilfe“ am Beispiel von Löwenzahn Erziehungshilfe e.V., unter besonderer Berücksichtigung von Genderaspekten, Corinna Hops, Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.
- 4 Projekt BasisKomPlus, Regionale Angebote zur Unterstützung der Grundbildung in der Arbeitswelt in Oberhausen, Barbara Kröger, Arbeit und Leben DGB / VHS Oberhausen
- 5 Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen 2016 - 2020 (ehem. Alten- und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)
Vorlage: B/16/2043-01
- 6 Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (KIKO): Strategischer Steuerungsansatz & Arbeits- und Beteiligungsstruktur

- Berichterstattung angefragt
Vorlage: B/16/2072-02
- 7 Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Oberhausen
Vorlage: B/16/2095-01
- 8 Vorstellung des „Frauen – Plenums“
- 9 Berichte aus der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende Frau BM Albrecht-Mainz begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertretungen der Verwaltung und die Gäste.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 21 Ausschussmitglieder bzw. deren Stellvertretungen anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Die Einladung wurde am 15.11.2016 form- und fristgerecht versandt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass gemäß § 19 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen kein Widerspruch gegen die Niederschrift vom 26.10.2016 erhoben wird.

3. „Ressourcen und Herausforderungen in der Pflegekinderhilfe“ am Beispiel von Löwenzahn Erziehungshilfe e.V., unter besonderer Berücksichtigung von Genderaspekten, Corinna Hops, Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.

Frau Hops stellt die Historie und die aktuellen Arbeitsschwerpunkte der Löwenzahn Erziehungshilfe e. V. anhand einer Power Point Präsentation dar. Diese ist im Ratsinformationssystem der Stadtverwaltung Oberhausen hinterlegt.

Die Mitglieder des Ausschusses bedanken sich für die Darstellung, Nachfragen zum Vortrag werden nicht gestellt.

4. Projekt BasisKomPlus, Regionale Angebote zur Unterstützung der Grundbildung in der Arbeitswelt in Oberhausen, Barbara Kröger, Arbeit und Leben DGB / VHS Oberhausen

Frau Kröger stellt die Grundzüge des Projektes und die Zielgruppe anhand einer Power Point Präsentation dar. Diese ist im Ratsinformationssystem der Stadtverwaltung Oberhausen hinterlegt.

Frau Kauenhowen bedankt sich für die Darstellung und erfragt die Geschlechterverteilung in den Kursen sowie den Grad des Analphabetismus bei Frauen mit Migrationshintergrund.

Stadt Oberhausen	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Kröger erklärt, dass grundsätzlich bei der weltweiten Verteilung des Analphabetismus Frauen den größeren Anteil haben. Alphabetisierungskurse werden schon lange angeboten. Neu am Projekt ist der aufsuchende Charakter. Das Projekt richtet sich an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen und Ziel ist es, möglichst arbeitsnah zu schulen.

Frau Boos lobt das aus ihrer Sicht längst überfällige Projekt und sieht in der Bildung den Schlüssel für ein friedliches Miteinander. Sie wünscht sich Informationen darüber, ob Frauen und Männer jeweils unterschiedlich mit dem Analphabetismus umgehen.

Frau Kröger sieht wesentliche Zugänge im direkten Erreichen der Menschen an ihren Arbeitsplätzen. Dabei sind Männer eher im Logistik Bereich anzutreffen, Frauen eher im Reinigungsgewerbe. Eine genaue Analyse und Evaluation ist aber aufgrund der kurzen Dauer des Projektes nicht möglich.

Herr Wilger lenkt die Aufmerksamkeit auf die erschreckende Tatsache, dass 7,5 Millionen Menschen vom Analphabetismus betroffen sind. Das sind ca. 10 % der Gesamtbevölkerung. Aus seiner Sicht sollte das Augenmerk auf die Schulbildung gelegt werden. Die Zahlen sprechen möglicherweise für ein nicht funktionierendes System in diesem Bereich. Wichtig wäre aus seiner Sicht, den Übergang von Schule in Beruf stärker in den Blick zu nehmen und gute Bedingungen zu schaffen.

Frau Kröger wird im Rahmen des Projektes das Augenmerk auch auf die Schulabschlüsse der Teilnehmer und Teilnehmerinnen legen.

Sie wünscht sich durch die Ausschussmitglieder eine Multiplikation der heute genannten Informationen und Hinweise auf mögliche weitere Arbeitsfelder.

Frau Schadt fehlen in der Darstellung des Projektes der gleichstellungsrelevante Bezug und die Benennung der Genderaspekte.

Frau Kröger sieht die Genderaspekte durch das Mitdenken der geschlechtsspezifischen Berufsgruppen durchaus benannt. Aus Sicht von Frau Schadt gehören bei den geschlechterrelevanten Aspekten spezifischere Merkmale als ausschließlich die Berufszugehörigkeit von Mann und Frau dazu.

Frau Boos votiert für eine Darstellung des Projektes im Sozialausschuss und Frau Prystaw wünscht sich eine Zwischenberichterstattung in 2018.

Frau Albrecht-Mainz benennt das erfolgreiche Projekt „Lesen erleben“ - „Lesestadt Oberhausen“ des Leseförderungsprojektes der Universität Münster. Aus ihrer Sicht werden in den Schulen über solche Förderinitiativen die Grundpfeiler für bessere Bildungschancen gesetzt.

Stadt Oberhausen	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**5. Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen 2016 - 2020
(ehem. Alten- und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)
Vorlage: B/16/2043-01**

Ergänzend zur Vorlage führt Herr Bohnes die wichtigsten Aspekte der örtlichen Planung für Oberhausen aus und Herr Kegelmann ergänzt die geschlechtsspezifischen Aspekte. Er benennt im Wesentlichen den höheren Anteil - 2/3 der Personen sind weiblich - von Frauen in stationären Pflegeeinrichtungen. 70 % der demenzerkrankten Personen ist weiblich. Stationäre Einrichtungen werden die Pflegekonzepte zukünftig noch stärker auf diese Fakten ausrichten müssen. Auch ist die Pflege von Angehörigen im privaten Kontext zumeist weiblich besetzt.

Frau Boos und Frau Kauenhowen loben die Benennung der gendersensiblen Aspekte in der Fortentwicklung der Altenplanung. Zu erwähnen ist ebenfalls, dass der „Dienst am Menschen“ sowohl im beruflichen als auch privaten Kontext zumeist weiblich besetzt ist. Dies geschieht ehrenamtlich oder aber auch deutlich unterbezahlt.

Herr Wilger sieht im großen Anteil der Frauen in stationären Einrichtungen die Herausforderung darin, auch Männern in diesem Bereich adäquate Angebote zur Verfügung zu stellen.

Frau Bongers spricht die veraltete Datensammlung in der Berichterstattung an und wünscht sich Hinweise auf die weiteren Planungen.

Herr Kegelmann erläutert hierzu, dass es bisher keine spezifischen Daten für Oberhausen gibt. Die Erhebung dieses Datenmaterials ist allerdings in Planung. Das verwendete Zahlenmaterial stammt von IT NRW und in 2017 kann auf Zahlen aus 2015 zurückgegriffen werden. Zukünftig wird auf spezielle Konzepte für Männer in Pflegeeinrichtungen ein Augenmerk gelegt.

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage formal zur Kenntnis. BOB setzt die Vorberatung aus

Stadt Oberhausen	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

6. Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (KIKO): Strategischer Steuerungsansatz & Arbeits- und Beteiligungsstruktur

**- Berichterstattung angefragt
Vorlage: B/16/2072-02**

Herr Stein stellt ergänzend zur Vorlage die wichtigsten Aspekte des strategischen Steuerungsansatzes sowie die Arbeits- und Beteiligungsstruktur dar.

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage formal zur Kenntnis BOB und die SPD Fraktion setzen die Vorberatung aus

**7. Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Oberhausen
Vorlage: B/16/2095-01**

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage formal zur Kenntnis und setzt die Vorberatung aus

8. Vorstellung des „Frauen – Plenums“

Frau Stanius und Frau Hüfner stellen mündlich die Ziele und Arbeitsschwerpunkte des „Frauen-Plenums“ Oberhausen dar. Diese werden im Folgenden in Auszügen dargestellt und sind auf der Internetseite www.frauen-plenum-oberhausen.de <<http://www.frauen-plenum-oberhausen.de>> nachzulesen.

Das Frauen-Plenum Oberhausen versucht überparteilich, autonome und gewerkschaftlich engagierte Frauen zu frauenspezifischen Themen - mit dem Schwerpunkt „Arbeitswelt von Frauen“ - an einen Tisch zu bringen.

Plenumstreffen finden ca. einmal im Monat zum Austausch und zur Diskussion statt.

Das nächste Treffen findet am 17.01.2017 um 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Kommunalen Integrationszentrums auf der Mülheimer Straße statt.

Stadt Oberhausen	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Themen können unter anderem sein:

- die Lebensbedingungen von Frauen hier und anderswo,
- prekäre Arbeit, prekäres Leben,
- die Benachteiligung von Frauen durch geringere Entlohnung, höhere Arbeitsbelastung, ungleiche Chancen,
- die Selbstorganisation von Frauen,
- Kämpfe von Frauen für ihre Rechte und für ein besseres, selbstbestimmtes Leben,
- das Selbstbestimmungsrecht von Frauen über ihren eigenen Körper,
- den Schutz von Frauen und Kindern auch vor häuslicher Gewalt,
- Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, Alte, Kranke - orientiert an den Bedürfnissen der Betroffenen, nicht an den Profitinteressen von Unternehmen.

Laut Darstellung von Frau Hüfner und Frau Stanius verfolgt das „Frauen-Plenum“ Oberhausen das Ziel, die Situation von Frauen in Oberhausen und ihre spezielle Problematik sichtbar zu machen und sich für Verbesserungen der Lebens- und Arbeitsbedingungen einzusetzen. Das Engagement ist dabei politisch nicht festgelegt.

Frau Boos bezweifelt die politische Neutralität dieses Zusammenschlusses und hält die Darstellung der Aktivitäten in dem neutralen Gremium des Gleichstellungsausschusses für unpassend.

Frau Kauenhowen und Herr Wilger sehen die Darstellung im Gleichstellungsausschuss unproblematisch und verweisen auf die formulierte Überparteilichkeit des „Frauen-Plenums“ Oberhausen.

9. Berichte aus der Gleichstellungsstelle

Frau Costecky berichtet mittels einer Power Point Präsentation über aktuelle Aktivitäten und Projekte der Gleichstellungsstelle. Diese ist im Ratsinformationssystem der Stadt Oberhausen hinterlegt.

Frau Boos erfragt hinsichtlich der Darstellung zum Wettbewerb der familienfreundlichen Unternehmen, ob hier die Konzepte zumeist weiblichen Angestellten zugutekommen. Frau Costecky verneint dies und erklärt, dass bei der Ausschreibung und Auswahl auch Handwerksbetriebe mit männlich dominierten Arbeitsplätzen ausgewählt wurden.

Im Gleichstellungsausschuss am 26.10.2016 berichtete Frau Costecky über die Werbeplakatierung an der Fließhofstraße und dem damals bestehenden Prüfprozess zur rechtmäßigen Aufstellung solcher Werbung. Inzwischen ist die Einstiegswerbung zur Fließhofstraße geändert worden.

Stadt Oberhausen	29.11.2016 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat die erneute Aufnahme der Finanzierung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Rahmen der Integrationskurse bekannt gemacht.

Der Gleichstellungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Frau BM Albrecht-Mainz schließt die 17. Sitzung des Gleichstellungsausschusses.

Ende der Sitzung:

Vorsitzende/r

Schriftführer/in